

Aktiengesellschaft für In- und Auslandstransporte.

Sitz in Halle a. S., Leipziger Straße 45.

Vorstand: Georg Westphal.

Aufsichtsrat: Eugen Silberstein, Berlin; Georg Müller, Walter Boelecke, Halle.

Gegründet: 13./12. 1923; eingetragen 12./1. 1924.

Zweck: Uebernahme von Transporten aller Art im In- u. Auslande und von allen damit zusammenhängenden Geschäften.

Kapital: 5000 RM in 49 Akt. zu 100 RM und 5 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 5 Mill. M in 49 Aktien zu 100 000 M, 100 Aktien zu 1000 M, übrn. von den Gründern zu 100 Md. M. — Die G.-V. v. 22./10. 1924 beschloß Umstell. von 5 Mill. M auf 5000 RM in 49 Aktien zu 100 RM u. 5 Aktien zu 20 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse, Bestand, Postscheck 488, Kontokorrentkonto 1616, Inventar 1000, Gewinn- und Verlustkonto 1896. Sa. 5000 Reichsmark. — **Passiva:** A.-K. 5000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 1969, Unkosten 255, Inventar 100. — **Kredit:** Speditionüberschuß 428, Verlust 1896. Sa. 2324 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Reederei Aktiengesellschaft „Phönix“.

Sitz in Hamburg, Steinhöft 11.

Vorstand: Johann Gerhard Lehmann.

Aufsichtsrat: Dr. Hermann Pfützner, Robert Bornhofen, Dr.-Ing. Emanuel Eduard Oppers.

Gegründet: 16./4. 1921; eingetr. 29./4. 1921.

Zweck: Erwerb von Schiffen, Betrieb einer Reederei u. aller diesem Gegenstände dienlichen Rechts- und Handelsgeschäfte.

Kapital: 300 000 RM in 300 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 1 000 000 M, übernommen von den Gründern zu 100 %. Erhöht 1921 um 5 000 000 M in 5000 Akt. zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 13./7. 1925 Umstell. von 6 000 000 Mark auf 300 000 RM in 6000 Akt. zu 50 RM; lt. G.-V. v. 9./11. 1926: Stücklung geändert in 300 Akt. zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 28./3. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mindestens 5 % zum R.-F.

(bis 10% A.-K.), 4 % Div., 10 % Tant. an A.-R., Rest Superdiv. oder G.-V.B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse 44, Bankguth. 886, Postscheck 7, Dampfer „Steinburg“ 120 400, Dampf. „Kurland“ 180 300, Kontokorrent 183 333, Reederei Robert Bornhofen, Bürgschaftsavallo. 125 000, Verlust 21 187. — **Passiva:** A.-K. 300 000, Hyp. 105 174, Akzpte 87 000, Reserrekonto 13 983, Darlehn: Commerz- und Privat-Bank, Bürgschaftsavallo. 125 000, Sa. 631 157 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Zs. 1831, Unkosten 6186, Verlustvortrag 3170, Abschreib. 16 000. — **Kredit:** Betriebskonto 6000, Verlust 21 187. Sa. 27 187 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 0, 6, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Hamburg: Dresdner Bank.

Sylter Inselbahn Aktiengesellschaft.

Sitz in Hamburg.

Vorstand: Dr. jur. W. G. Regendanz, Berlin-Dahlem, Bachstelzenweg 20; Fr. Iwersen, Westerland-Sylt.

Aufsichtsrat: Reichsminister a. D. Treviranus, Dr. jur. Hubert Breitenfeld, Berlin; Baron A. von Holtzendorff, Groß-Hansdorf; Assessor Dr. E. Rogge, Königsberg; Dr. Alexander Werth-Regendanz, Berlin.

Gegründet: 3./2. 1923; eingetr. 3./3. 1923. Firma bis 26./3. 1926 Sylter Reederei Akt.-Ges.

Zweck: Betrieb von Kleinbahnen auf Sylt sowie alle Handelsgeschäfte, die diesem Zweck dienen.

Kapital: 200 000 RM in 2000 Aktien zu je 100 RM.

Urspr. 1 Mill. M in Aktien zu 10 000 M, übernommen von den Gründern zu 120 %. Die G.-V. v. 23./6. 1924 beschloß, das A.-K. von 1 Mill. M auf 5000 RM (200 : 1) umzustellen in der Weise, daß für 2 Aktien zu je 10 000 Mark eine neue Aktie zu 100 RM gewährt wurde. In der G.-V. v. 3./11. 1925 wurde die Erhö. des A.-K. um 195 000 RM auf 200 000 RM beschlossen durch Ausgabe von 1950 Aktien zu je 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 72 174, Bahnkörper 71 100, eingebautes Oberbaumaterial 35 600, Lokomotiven 41 000, Wagen 61 000, Hochbauten 42 300, Werkstatteneinrichtung 4060, Stationsausrüstung 1414, Anschlußbau Reichsbahn 50 000, sonstige Grundstücke 44 995, Vorräte 4319, Kasse und Bankguthaben 14 704, Debitoren 78 133. — **Passiva:** A.-K. 200 000, Hyp. auf Bahneinheit 200 000, do. auf sonstige Grundstücke 48 747, gesetzlicher R.-F. 12 000, Erneuerungsfonds 39 068, Spezial-R.-F. 1389, Kreditoren 15 108, Gewinnvortrag aus 1931 1359, Gewinn 1932 3128. Sa. 520 799 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungskosten und Zs. 43 215, Steuern u. soziale Lasten 18 481, Abschr. 8000, Gewinn 4487. Sa. 74 184 RM. — **Kredit:** Betriebsgewinn einschl. Vortrag 1931 74 184 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Heilbronner Strassenbahnen A.-G.

Sitz in Heilbronn.

Vorstand: Georg Manz.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors.: Privatmann Herm. Schilling; Stellv.: Oberbürgermstr. Prof. Emil Beutinger, Stadtpfleger Karl Rilling, Gemeinderat Karl Wulle, Heilbronn; Bank-Dir. a. D. H. Vogelgesang, Mannheim.

Gegründet: 10./6. 1897. Die Ges. erwarb am 15./7. 1897 die von der Allg. Elektrizitäts-Ges. in Berlin erbaute Straßenbahn in Heilbronn inkl. allen Zubehörs, Gerechtigkeiten u. Pflichten für 350 000 M. Konzession auf 40 Jahre ab 29./5. 1897.

Zweck: Errichtung und Betrieb von Straßenbahnen in Heilbronn und Umgebung.

Vertrag mit der Stadt: Für die Benutzung der Straßen- u. Depotplätze hat die Ges. in den ersten 15 Jahren keine Abgabe an die Stadt zu entrichten; vom 16. bis 25 Jahre 1 % und von da an 2 % der jährl. Brutto-Einnahme. Nach Ablauf der Konz.-Dauer hat die Stadt das Recht des Erwerbs zu einem zu vereinbarenden oder durch Sachverständige festzustellenden Preise. Bereits nach 20 Jahren Konz.-Dauer hat die Stadt das Recht, die Bahn zum 25fachen Betrage des durchschnittl. Reingewinns der letzten 5 Jahre zu erwerben, wobei aber mindest. das Anlagekapital nach Abzug der üblichen Amortisation erzielt werden muß. Diese Absicht muß die Stadt 2 Jahre vorher mitteilen.